

Pressespiegel 2010

November bis Dezember

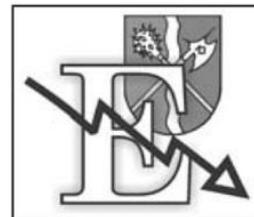


**Regionalentwicklungsverband Eferding
(REGEF)**

**Klima- und Energie-
Modellregionen**
heute aktiv, morgen autark



**Klima- und Energie-Modell-Region Eferding
(KEM)**



Gebäude-Thermografie / Energieausweis

Attraktive Energie AG-Aktion für Gemeinden

Als serviceorientierter Dienstleister unterstützt der Energie AG Vertrieb seine Kunden durch eine Vielzahl von Angeboten: Oberösterreichischen Gemeinden wird für ihre Bürger und Kunden auch im kommenden Winter eine so genannte Gebäude-Thermografie im Rahmen einer Gruppenaktion angeboten. Mit dieser Gebäude-Thermografie, einem Verfahren der Infrarot-Strahlungstemperatur-Messung, werden mit Hilfe einer Wärmebildkamera energetische Schwachstellen in der Gebäudehülle exakt lokalisiert, zum Beispiel undichte Fenster, Kältebrücken bei Balkonen, Fensterstürzen, etc. Weiters ist es dadurch möglich, spezielle Probleme genau zu durchleuchten, eine Qualitätskontrolle nach einem Neubau oder einer Sanierung durchzuführen sowie Ursachenforschung – zum Beispiel wegen Schimmelbildung – zu betreiben. Sanierungsmaßnahmen können somit in weiterer Folge punktgenau geplant werden!

Ein Service, das sich rechnet!

So sinnvoll die Gebäude-Thermografie hinsichtlich eines sorgsam und kostensparenden Umganges mit Energie ist, so ansprechend ist auch das Angebot des Energie AG Vertriebs. Zum einen wird bei den Gemeindebürgern die Gebäude-Thermografie zu einem attraktiven Preis durchgeführt (siehe Rechenbeispiel), zum anderen enthält das Angebot auch einen Energie-Check, bei dem nach der Thermografie die Wohnung oder das Haus von einem der Energieberatungs-Profis der Energie AG unter die Lupe genommen wird.

NEU ist ab Herbst 2010 ein kompletter Energieausweis gemäß OIB-Richtlinie 6. Für Fragen zu Thermografie und Energieausweis kontaktieren Sie uns bitte über www.energieag.at sowie über die kostenlose Service-Hotline **0800 81 8000**.

Kosten der Thermografie:

(Beispielrechnung)

Preis für eine Gebäude-Thermografie	€ 280,-
minus Frühbucherbonus bei Buchung bis 31.12.2010	€ - 27,-
minus Förderung Rabatt für Kunden des Energie AG Vertriebs	€ - 83,-
Endpreis	€ 170,-

Kosten für Energieausweis:

Energieausweis für Wohngebäude € 500,-

Kosten für Thermografie und Energieausweis im Kombi-Angebot:

inkl. Frühbucherbonus und Rabatt für alle Kunden
des Energie AG Vertriebs € 626,-

Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer.

Auszüge aus dem Energiekonzept der Gemeinde Alkoven

„Der mittlere Gesamtenergiebedarf eines durchschnittlichen Haushaltes der Gemeinde untergliedert sich wie folgt:

- Wärme: 25,29 MWh
- Strom: 5,03 MWh
- Treibstoff: 10,63 MWh

In Summe sind dies 40,95 MWh. Die mittleren Ausgaben eines Haushaltes für Energieträger betragen jährlich rund 4.100 €.“

„An der Energiekennzahl zeigt sich in der Regel, dass ein voll gedämmtes Gebäude etwa 30 bis 40% weniger Heizenergie benötigt als ein ungedämmtes.

Die Vervollständigung einer Wärmedämmung von Teil- auf Voll-dämmung bringt in der Regel ebenfalls Ersparnisse in der Höhe von 20 bis 30%.“

ENERGIEAG
Vertrieb
Voller Energie für Sie

Im Unternehmensverbund der ENAMO GmbH ENAMO

2010.11.01_Nachrichten_der_Gemeinde_Haibach

Gebäude-Thermografie/ Energieausweis

Attraktive Energie AG-Aktion für Gemeinden



Als serviceorientierter Dienstleister unterstützt der Energie AG Vertrieb seine Kunden durch eine Vielzahl von Angeboten: Oberösterreichischen Gemeinden wird für ihre Bürger und Kunden auch im kommenden Winter eine so genannte Gebäude-Thermografie im Rahmen einer Gruppenaktion angeboten. Mit dieser Gebäude-Thermografie, einem Verfahren der Infrarot-Strahlungstemperatur-Messung, werden mit Hilfe einer Wärmebildkamera energetische Schwachstellen in der Gebäudehülle exakt lokalisiert, zum Beispiel undichte Fenster, Kältebrücken bei Balkonen, Fensterstürzen, etc. Weiters ist es dadurch möglich, spezielle Probleme genau zu durchleuchten, eine Qualitätskontrolle nach einem Neubau oder einer Sanierung durchzuführen sowie eine Ursachenforschung zum Beispiel wegen Schimmelbildung zu betreiben. Sanierungsmaßnahmen können somit in weiterer Folge punktgenau geplant werden!



Ein Service, das sich rechnet!

So sinnvoll die Gebäude-Thermografie hinsichtlich eines sorgsam und kostensparenden Umganges mit Energie ist, so ansprechend ist auch das Angebot des Energie AG Vertriebs. Zum einen wird bei den Gemeindebürgern die Gebäude-Thermografie zu einem attraktiven Preis durchgeführt (siehe Rechenbeispiel), zum anderen enthält er das Angebot für einen Energie-Check, bei dem nach der Thermografie die Wohnung oder das Haus von einem der Energieberatungs-Profis der Energie AG unter die Lupe genommen wird.

NEU ist ab dem Herbst 2010 ein kompletter Energieausweis gemäß OIB-Richtlinie 6. Für Fragen zu Thermografie und Energieausweis kontaktieren Sie uns bitte über www.energieag.at sowie über die kostenlose Service-Hotline 0800 81 8000.

Kosten der Thermografie: (Beispielrechnung)

Preis für eine Gebäude-Thermografie € 280,-
minus Frühbucherbonus
bei Buchung bis 31.12.2010 € - 27,-
minus Förderung Rabatt für Kunden
des Energie AG Vertriebs € - 83,-

Endpreis € 170,-

Kosten für Energieausweis:

Energieausweis für Wohngebäude € 500,-

Kosten für Thermografie und Energieausweis im Kombi-Angebot:

inkl. Frühbucherbonus und Rabatt
für alle Kunden
des Energie AG Vertriebs € 626,-

Alle Preis inklusive Mehrwertsteuer.

ENERGIEAG
Vertrieb
Voller Energie für Sie

Gemüse macht stark: Eferding auf dem Weg zur Gemüsekompetenzregion

Wie wird diese Marke zum Gewinn für den gesamten Bezirk?
Diskutieren Sie mit – Eintritt frei!



Es diskutieren:



Gabi Wild-Obermayr,
Obfrau des
Gemüsebauverbandes



Michael Pecherstorfer,
Obmann der WKO
Eferding



Susanne Kreinecker,
Geschäftsführerin des
Regionalentwicklungs-
verbandes Eferding

Es moderiert:



Rita Feigerl,
Redakteurin der
Bezirksrundschau

Ort: Landgasthof Dieplinger, Brandstatt
Termin: Donnerstag, 4. November 2010
Uhrzeit: 19 Uhr



LEBENSQUALITÄT DURCH REGIONALITÄT

INFOABEND

Energie sparen in den eigenen vier Wänden

HARTKIRCHEN. Die mittleren Ausgaben eines Haushalts für Energieträger betragen in Aschach jährlich rund 3.920 Euro, in Hartkirchen rund 4.140 Euro. Gemeinsam geben die beiden Haushalte der Gemeinden fast zehn Millionen Euro jährlich für Energie aus.

Die Erhebung des Europäischen Zentrums für Erneuerbare Energie Güssing spricht für sich. Durch thermische Sanierung alter Gebäude, Strom- und Treibstoffsparmassnahmen wäre laut Experten aber ein Einsparungspotenzial von bis zu elf Prozent möglich. Die Ergebnisse der Datenerhebung und Fragen zur Energieeinsparung



Alternative Energieträger schonen die Umwelt und auf Dauer die Geldtasche.

werden bei einer Infoveranstaltung der Gemeinden Aschach und Hartkirchen, gemeinsam mit dem Regionalentwicklungsverband Eferding, am Freitag, 12. November, in der Musikschule Hartkirchen diskutiert. Fachliche Inputs zum

Einsparungspotenzial und konkrete Möglichkeiten werden von der Fachhochschule Wels erläutert. Diese ist derzeit mit der Erstellung eines Energie-Umsetzungsplans für die Region Eferding beschäftigt. Der OÖ Energiesparverband informiert über Förderungen und gibt ebenfalls Energiespartipps, die Raiffeisenbank Region Eferding zählt Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten auf. Die Firma ebike-world von Franz Trapl wird zudem zum Klimabündnis-Betrieb ausgezeichnet. ●



TERMIN

Freitag, 12. November 2010
Musikschule Hartkirchen
ab 19 Uhr

Alte Obstsorten „wiederschmecken“

— Obstbaum-Pflanzaktion im Naturpark Obst-Hügel-Land —

Der Naturpark Obst-Hügel-Land hat sich zum Ziel gesetzt, Streuobstwiesen und traditionelle Obstsorten zu erhalten. Mit dem Projekt „Alte Obstsorten wiedersehen & wiederschmecken“ werden alte, oft schon vergessene Obstsorten ins Rampenlicht gerückt. Eine zentrale Maßnahme in diesem Projekt ist eine Traumobst-Datenbank. Diese unterstützt auf einfache Weise bei der Auswahl der passenden Liebessorte. Anhand von verschiedenen Auswahlkriterien wird man unter www.obsthuegelland.at/traumobst zu den persönlichen Traumobstsorten geführt. Alle Sorten, die in der Obstsorten-Datenbank vorkommen, können auch gleich als Bäumchen bestellt werden. Gemeinsam mit Obstsorten-Experten wurde ein buntes Sortiment von rund 100 Apfel-, Birnen-, und Kirschensorten zusammenge-

stellt. Die Bäume können bevorzugt im Naturpark-Büro unter Tel. 07249/ 47112-25 bzw. unter www.obsthuegelland.at bestellt werden. Ein Bäumchen kostet EUR 17,-, letzter Bestellttag ist der 31. Oktober 2010. Am 6. November 2010 ab 15 Uhr können die Bäumchen bei der Jausenstation Beißl, Scharn abgeholt werden. Ab 17 Uhr findet eine kommentierte Obstsorten-Verkostung statt, Anmeldung ist im Naturpark-Büro erforderlich. ■



Im Naturpark Obst-Hügel-Land findet noch bis 31. Oktober eine Obstbaum-Pflanzaktion statt.



„Der Bezirk Eferding ist der Gemüsegarten Österreichs“

Diskussion über den langen Weg zur Gemüsekompetenzregion

Unter dem Titel „Gemüse macht stark: Eferding auf dem Weg zur Gemüsekompetenzregion“ diskutierten auf Einladung der Bezirksrundschau Susanne Kreinecker, Michael Pecherstorfer und Gabi Wild-Obermayr im Landgasthof Dieplinger.

BEZIRK (bea). Seit 800 Jahren gilt der Bezirk Eferding als Gemüseanbaubereich. Niemand bezweifelt, dass in diesem Bereich auch großes Zukunftspotential für die Region liegt. Das angesammelte Wissen müsse zusammengetragen und der Bezirk als Gemüsekompetenzregion bekannt gemacht werden, erklärten die Geschäftsführerin des Regionalentwicklungsverbandes Eferding Susanne Kreinecker, der Obmann der WKO Eferding Michael Pecherstorfer sowie die Obfrau des Gemüsebauverbandes Gabi Wild-Obermayr bei der Podiumsdiskussion im Rahmen der Bezirksrundschau-



Talkrunde im Landgasthof Dieplinger: Susanne Kreinecker (Geschäftsführerin des Regionalentwicklungsverbandes Eferding), Michael Pecherstorfer (Obmann der Wirtschaftskammer Eferding) und Gabi Wild-Obermayr (Obfrau des Gemüsebauverbandes) mit Moderatorin Rita Feigler. Fotos: Aichinger (3)

Initiative „Lebensqualität durch Regionalität“.

„Es genügt nicht Gemüse nur zu produzieren. Wir müssen es auch in den Supermarktregalen sichtbar machen“, sagte Wild-Obermayr. Vor allem bei der Frische sei Gemüse aus Eferding unschlagbar: „Diese Stärke müssen wir hinaustragen. Der Bezirk Eferding ist der Gemüsegarten Österreichs und unser wichtigster Verbündeter ist der Konsument“.

WKO-Obmann Michael Pecherstorfer betonte, dass die Wirtschaft im gesamten Bezirk von der „Marke Gemüse“ profitiere. Er forderte daher, dass sich die Volks- und Hauptschulen verstärkt mit den Themen Gemüse und Ernährung auseinandersetzen sollten.

Susanne Kreinecker verwies auf den Gemüseregion-Masterplan, der im Mai 2009 präsentiert wurde. „Darin sind Maßnahmen definiert, die bis ins Jahr 2017 reichen. Es gibt viele Einzelprojekte, die wir nun bündeln müssen.“ Als erstes wichtiges Ziel nannte sie die erfolgreiche Teilnahme an der Landesgartenschau „Sinfonie in Grün“ im kommenden Jahr in Ansfelden.

Eine Stimme aus dem Publikum forderten den Bau eines Kompetenzzentrums: „Wir brauchen einen Versammlungsort, an dem Schulungen organisiert werden können. In ganz Österreich gibt es keine fixe Ausbildungsstätte für Feldgemüsebau.“ Tourismusobmann Karl Langmayr kriti-

sierte, dass die Entwicklung der Gemüsekompetenzregion zu langsam voran gehe. Gabi Wild-Obermayr meinte dazu: „Es liegt sehr stark an uns, wie schnell wir weiterkommen. Die Initiative jedes einzelnen ist notwendig.“ Susanne Kreinecker lud zur aktiven Mithilfe ein: „Unser nächstes Netzwerktreffen findet am 15. November statt. Wir freuen uns über jeden neuen Teilnehmer mit Ideen.“ **Werbung**



Angeregte Diskussion am Podium vor rund 60 Gästen, darunter auch sechs Bürgermeister aus dem Bezirk Eferding.



Wortmeldung von Tourismusobmann Karl Langmayr.

Meinung

von
Bernadette
Aichinger

gr.ef.red@
bezirksrundschau.com



70 Gemüsesorten

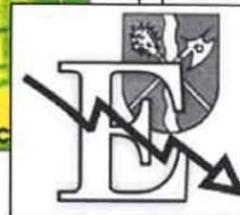
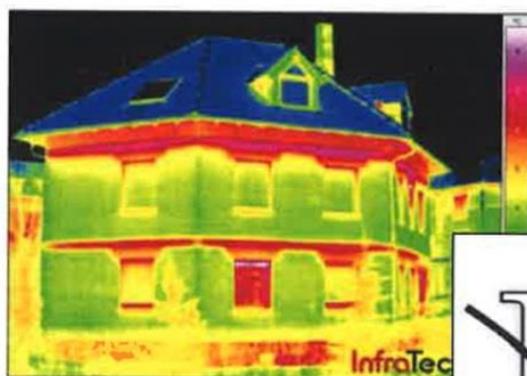
Kaum ein Tourist lässt sich in einem fernen Urlaubsland den Besuch auf einem bunten Obst- und Gemüsemarkt entgehen. Es macht Freude, die exotischen Pflanzen zu bestaunen und zu verkosten. Doch sobald man aus dem Urlaub zurück ist, werden daheim in der Küche wieder nur ein paar wenige, altbekannte Obst- und Gemüsesorten aus dem Supermarkt verkocht.

Das ist verdammt schade. Denn eine unglaubliche Vielfalt an Gemüse wächst buchstäblich direkt vor unseren Haustüren. Wussten Sie, dass im Bezirk Eferding mehr als 70 Gemüsesorten angepflanzt werden? Viele dieser Sorten kennen die Konsumenten gar nicht mehr. Oder haben Sie schon einmal mit Pastinaken gekocht? Genau hier liegt das Problem. Der Bezirk Eferding nutzt seine ungeheuren Chancen als Gemüsekompetenzregion noch zu wenig. Dies wurde bei einer Podiumsdiskussion in Brandstatt thematisiert. Lesen Sie mehr auf Seite 10.

WÄRMEVERLUSTEN AUF DER SPUR!

Gebäudethermografie – Schwachstellen erkennen und effizient beseitigen

Eine wesentliche Voraussetzung für das Energiesparen liegt darin, zu wissen, wo Energie verloren geht. Schwachstellen in der Gebäudehülle führen zu erhöhten Wärmeverlusten und haben oft eine Unterschreitung des Taupunkts zur Folge. Sie sind somit typische Bereiche für Schimmelbildung. Feuchtigkeit in Wänden und Fassaden führt im Laufe der Zeit zu einem Zerfall der Bausubstanz und muss, früher oder später, kostenintensiv saniert werden.



GEMEINDEAKTION

STATT € 300.-

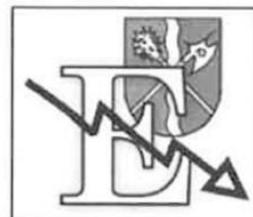
Jetzt nur € 210.-

€ 90.- Energiebonus sichern!

Aktionspreis für Außenthermografie gültig bis 30.11.2010 (Datum der Auftragserteilung). Ausnahmslos durch schriftliche Beauftragung mittels Auftragsformular. Mindestens 8 Objekte pro Gemeinde. Nähere Auskünfte, Infomaterial und Auftragsformulare erhalten Sie auf Ihrem Gemeindeamt. Nicht anwendbar bei verkleideten Fassaden (zB. Eternit) und Dachflächen. Aktion nicht kombinierbar mit anderen Gutscheinen.

LINZ AG
ENERGIESERVICE

www.linzag.at | Immer bestens betreut.



Gebäude-Thermografie / Energieausweis

Attraktive Energie AG-Aktion für Gemeinden

Als serviceorientierter Dienstleister unterstützt der Energie AG Vertrieb seine Kunden durch eine Vielzahl von Angeboten: Oberösterreichischen Gemeinden wird für ihre Bürger und Kunden auch im kommenden Winter eine so genannte Gebäude-Thermografie im Rahmen einer Gruppenaktion angeboten. Mit dieser Gebäude-Thermografie, einem Verfahren der Infrarot-Strahlungstemperatur-Messung, werden mit Hilfe einer Wärmebildkamera energetische Schwachstellen in der Gebäudehülle exakt lokalisiert, zum Beispiel undichte Fenster, Kältebrücken bei Balkonen, Fensterstürzen, etc. Weiters ist es dadurch möglich, spezielle Probleme genau zu durchleuchten, eine Qualitätskontrolle nach einem Neubau oder einer Sanierung durchzuführen sowie Ursachenforschung – zum Beispiel wegen Schimmelbildung – zu betreiben. Sanierungsmaßnahmen können somit in weiterer Folge punktgenau geplant werden!

Ein Service, das sich rechnet!

So sinnvoll die Gebäude-Thermografie hinsichtlich eines sorgsamen und kostensparenden Umganges mit Energie ist, so ansprechend ist auch das Angebot des Energie AG Vertriebs. Zum einen wird bei den Gemeindebürgern die Gebäude-Thermografie zu einem attraktiven Preis durchgeführt (siehe Rechenbeispiel), zum anderen enthält das Angebot auch einen Energie-Check, bei dem nach der Thermografie die Wohnung oder das Haus von einem der Energieberatungs-Profis der Energie AG unter die Lupe genommen wird.

NEU ist ab Herbst 2010 ein kompletter Energieausweis gemäß OIB-Richtlinie 6. Für Fragen zu Thermografie und Energieausweis kontaktieren Sie uns bitte über www.energieag.at sowie über die kostenlose Service-Hotline **0800 81 8000**.

Kosten der Thermografie: (Beispielrechnung)

Preis für eine Gebäude-Thermografie	€ 280,-
minus Frühbucherbonus bei Buchung bis 31.12.2010	€ - 27,-
minus Förderung Rabatt für Kunden des Energie AG Vertriebs	€ - 83,-
Endpreis	€ 170,-

Kosten für Energieausweis:

Energieausweis für Wohngebäude	€ 500,-
--------------------------------	---------

Kosten für Thermografie und Energieausweis Im Kombi-Angebot:

inkl. Frühbucherbonus und Rabatt für alle Kunden des Energie AG Vertriebs	€ 626,-
--	---------

Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer.

Auszüge aus dem Energiekonzept der Gemeinde Alkoven

„Der mittlere Gesamtenergiebedarf eines durchschnittlichen Haushaltes der Gemeinde untergliedert sich wie folgt:

- Wärme: 25,29 MWh
- Strom: 5,03 MWh
- Treibstoff: 10,63 MWh

In Summe sind dies 40,95 MWh. Die mittleren Ausgaben eines Haushalts für Energieträger betragen jährlich rund 4.100 €.“

„An der Energiekennzahl zeigt sich in der Regel, dass ein voll gedämmtes Gebäude etwa 30 bis 40% weniger Heizenergie benötigt als ein ungedämmtes.“

Die Vervollständigung einer Wärmedämmung von Teil- auf Voll-dämmung bringt in der Regel ebenfalls Ersparnisse in der Höhe von 20 bis 30%.“

ENERGIEAG
Vertrieb
Voller Energie für Sie

Im Unternehmensverbund der ENAMO GmbH ENAVTO

Gebäude-Thermografie / Energieausweis

Attraktive Energie AG-Aktion für Gemeinden

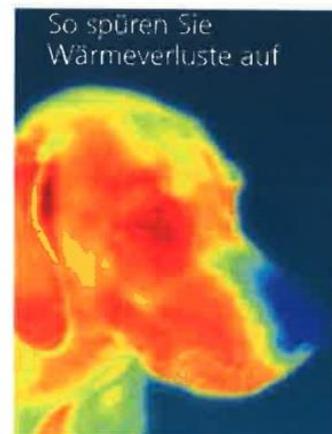
Als serviceorientierter Dienstleister unterstützt der Energie AG Vertrieb seine Kunden durch eine Vielzahl von Angeboten: Oberösterreichischen Gemeinden wird für ihre Bürger und Kunden auch im kommenden Winter eine so genannte Gebäude-Thermografie im Rahmen einer Gruppenaktion angeboten.

Mit dieser Gebäude-Thermografie, einem Verfahren der Infrarot-Strahlungstemperatur-Messung, werden mit Hilfe einer Wärme-



bildkamera energetische Schwachstellen in der Gebäudehülle exakt lokalisiert – zum Beispiel undichte Fenster, Kältebrücken bei Balkonen, Fensterstürzen, etc.

Weiters ist es dadurch möglich, spezielle Probleme genau zu durchleuchten, eine Qualitätskontrolle nach einem Neubau oder einer Sanierung durchzuführen, sowie Ursachenforschung - zum Beispiel bei Schimmelbildung - zu betreiben. Sanierungsmaßnahmen können somit in weiterer Folge punktgenau geplant werden.



Ein Service, das sich rechnet!

So sinnvoll die Gebäude-Thermografie hinsichtlich eines sorgsam und kostensparenden Umganges mit Energie ist, so ansprechend ist auch das Angebot des Energie AG Vertriebs:

Zum einen wird bei den Gemeindebürgern die Gebäude-Thermografie zu einem attraktiven Preis durchgeführt (siehe Rechenbeispiel), zum anderen enthält das Angebot auch einen Energie-Check, bei dem nach der Thermografie die Wohnung oder das Haus von einem der Energieberatungs-Profis der Energie AG unter die Lupe genommen wird.

NEU ist ab Herbst 2010 ein kompletter Energieausweis gemäß OIB-Richtlinie 6. Für Fragen zu Thermografie und Energieausweis kontaktieren Sie uns bitte über www.energieag.at sowie über die kostenlose Service-Hotline 0800 81 8000.

Kosten der Thermografie - Beispielrechnung: (Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer)

Preis für eine Gebäude-Thermografie	€ 280,--
bei Buchung bis 31.12.2010	- € 27,--
minus Rabatt für Kunden des Energie AG Vertriebs:	- € 83,--
<hr/> Endpreis:	€ 170,--

Kosten für Energieausweis: Energieausweis für Wohngebäude € 500,--

Kosten für Thermografie und Energieausweis im Kombi-Angebot:
inkl. Frühbucherbonus und Rabatt für alle Kunden des Energie AG Vertriebs € 626,--

ALAIN EGLI

Ernährungsmärkte sind heute von wissenschaftlich-industriell hergestellter Massenware dominiert. Doch bei der Analyse von Entwicklungen und Trends zeigt sich ein starker Gegenpol: die Sehnsucht nach liebevoll handgefertigtem Essen, nach Bodenständigem und Traditionellem sowie nach Gemeinschaft und Ritualen. Das große Ungleichgewicht, das zwischen diesen romantischen Wünschen und der harten Realität besteht, lässt sich nur mit einem lösen: mit neuen Konzepten.

Direkt schmeckt

Immer nur Bio oder Fair-Trade, gesund oder regional, kaum je aber alles gleichzeitig. Und dazu noch oft unerfüllte Versprechen. Das ist vielen Konsumenten auf Sicht zu wenig. In Amerika wird angesichts der vielen ungenügenden Produkte gar eine „recall fatigue“ beobachtet, also eine „Rückrufermüdung“. Vom Verdruss profitieren neue Formen des Direktverkaufs, etwa Online-Produzentenmärkte wie FreshDirect.org, localharvest.org oder myproduct.at, die Lebensmittel von lokalen Betrieben verkaufen. Einen Boom erfährt aber auch die Vertragslandwirtschaft, bei der die Konsumenten einen bestimmten Warenkorb direkt vom Bauern vor die Tür gestellt bekommen und teils sogar selber auf dem Feld mit anpacken – etwa bei meine-ernte.de, soliterre.ch oder frischsvom-bauern.at.

Be-Fruchtung auf Rezept

Abseits von ethischen und sozialen Motiven ist handfester Egoismus für den Boom des

„guten Essens“ verantwortlich; eine ursprüngliche Ernährung gilt schlicht als gesünder als massen-gefertigte. So ist auch eine neue Aktion von Ärzten im US-Bundesstaat Massachusetts zu interpretieren: Um das Gewicht ihrer Patienten herunterzubringen, verordnen sie ihnen Gemüse und Früchte – auf Rezept. Rund 50 Familien erhalten im Moment Gutscheine, mit denen sie auf den lokalen Bauernmärkten Lebensmittel beziehen können. Die Initianten hoffen, mit diesem Projekt ein gesünderes Essverhalten zu fördern (und so die Gesundheitskosten zu senken).

Wiedersehen mit Greißlern

Von der Sehnsucht nach dem Ursprünglichen profitieren Tante-Emma-Läden, wenn auch in einer modernisierten Form – sprich Kleinformate wie ultimobacio.ch, freshfriends.de oder localyours.com die gesunde, verantwortungsvolle, bequeme Kost verkaufen. Vorgemacht hat's der amerikanische Biosupermarkt Whole Foods, der seine Kunden im direkten Gespräch weiterbildet, sie unterhält und die Beziehungspflege unter ihnen vereinfacht – eben wie einst Tante Emma.

Harte Zeiten für Discounter

Früher gab's nur Wochenmärkte, Bioläden und den Lebensmittel-fachhandel – so zumindest sehen die Konsumenten die Vergangenheit, nach der sie sich jetzt zurücksehen. Heute hingegen seien Supermärkte und Discounter allgegenwärtig. Und tatsächlich galt der sich explosionsartig ausbreitende Discount in den vergangenen Jahren vielerorts als das Erfolgsformat schlechthin. Jetzt aber hat er

ALAIN EGLI
PR & Communications Manager
GDI Gottlieb Duttweiler Institute
www.gdi.ch



„Vom Verdruss profitieren u.a. neue Formen des Direktverkaufs, etwa Onlineproduzentenmärkte wie myproduct.at.“

seinen Höhepunkt überschritten, wenn man den Aussagen der Konsumenten glaubt – obschon sie ihn weiterhin als preisgünstigsten Kanal wahrnehmen. Ist also der Geiz nicht mehr so geil? Immerhin soll es bei deutschen Discountern gemäß einer aktuellen Markuntersuchung dieses Jahr zahlreiche Preiserhöhungen gegeben haben. Und Aldi verzeichnete 2009 zum ersten Mal einen Umsatzrückgang.

Superhub statt Supermarkt

Supermärkte, die mit neuen Konzepten aufwarten, mag der Konsument hingegen. Nähe, Intimität, Unmittelbarkeit und Verantwort-

ung definieren die kleineren Formate, in denen es erschwingliches Essen aus lokaler, biologischer, fairer Produktion gibt. Zudem treten immer mehr Supermärkte mit frisch bereiteten, glaubwürdigen Mahlzeiten gegen Restaurants an. Das Düsseldorfer Frischwerk z.B. will so Einzelhandel und Gastronomie, Tradition und Moderne, Convenience und Gemütlichkeit miteinander verbinden.

Nicht nur Mars macht mobil

Als aktuelle Innovationsträger des Handels erproben Supermärkte auch neue Formen der Distribution. In Frankreich etwa entstehen immer mehr „Drive-Thru-Supermärkte“. Bei Auchan, Leclerc oder Hypermarché Systeme U kann man seine Einkäufe online bestellen und später an einer Depotstelle abholen. Das spart Zeit – vergleichbar mit den zahlreichen neuen Einkaufs- und Lieferdiensten: Besonders findige Anbieter wie Waitrose (UK) oder soupcycle.com (USA) bringen das Essen gar mit umweltfreundlichen Fahrradkurierern oder per Elektrofahrrad. Aber auch eine wachsende Zahl fahrender Küchen bewegt sich mit einem immer besseren Angebot auf ihre Gäste zu: Das Worldfare Restaurant z.B. ist ein Doppelstöckerbus mit Küche, in dem hochwertige Gerichte frisch zubereitet und serviert werden. Ihren Fahrplan verkünden die die Food Trucks über Twitter oder Facebook.

Von Gastro- zu Bistronomie

Gehobene bediente Restaurants werden auch in Zukunft noch gefragt sein, aber nur für „Luxus“-Situationen: Tage oder Abende, an denen man sich bewusst Zeit

nimmt (und wenn man das nötige Geld zur Verfügung hat). Neue Konkurrenz erwächst den Gourmet-Tempeln durch innovative Schnell-Bedienungsrestaurants wie in Nordamerika Chipotle oder Burgerville, die Fast Food mit nachhaltigen Geschäftsmodellen neu definieren.

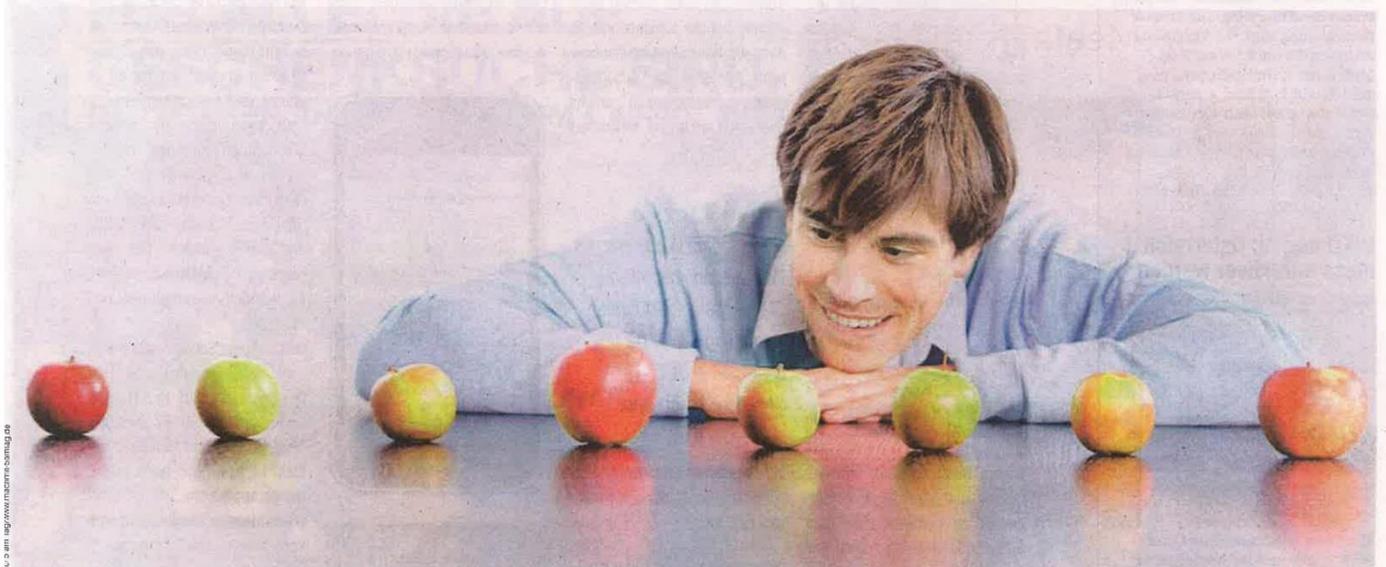
Die Zukunft der gehobenen Gastronomie liegt daher im Luxus des Einfachen und Authentischen sowie in einem ehrlichen Service, der Nähe und Wärme vermittelt. Suedstada in Madrid, Kajitsu in New York, L'Astrance in Paris oder Ar Men Du in der Bretagne stellen ihre Produkte ins Zentrum und emanzipieren sich vom Diktat der Gastro-Bibeln, ohne indes bei ihren sehr hohen Ansprüchen Abstriche machen zu wollen.

Vollkommene Transparenz

Zuweilen werden Smartphones zwar weiterhin zum Telefonieren benützt, immer wichtiger ist aber der mobile Zugriff aufs Internet. Konsumenten haben sich daran gewöhnt, vor oder beim Einkauf Informationen und Ratschläge im Netz zu holen. Dabei werden sie von einer wachsenden Zahl von Sites und Applikationen unterstützt.

So bewerten GoodGuide.com oder CodeCheck.info die Gesundheits-, Umwelt- und Sozialverträglichkeit von Produkten – dank einer iPhone-App mit Strichcodeleser sogar gleich im Laden. Und auf mySupermarket.co.uk können Briten den geplanten Lebensmitteleinkauf bei verschiedenen Läden bezüglich Preis, Nährwert und Inhaltsstoffen überprüfen.

Womit eines klar ist: Dass die Anbieter die Deutungshebel über ihre Produkte, Marken und Preise jetzt endgültig verloren haben.



Good Food

Essens-Revolution Maßlosigkeit und Entfremdung, die zentralen Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte, werden abgelöst von einem neuen Bewusstsein für Nahrung. Das illustrieren gleich zwei aktuelle Studien des GDI Gottlieb Duttweiler Institute: der Consumer Value Monitor und der European Food Trends Report.

Eferding auf der Landesgartenschau 2011 in Ansfelden

Eferding, der Gemüsegarten Österreichs präsentiert sich bei der Landesgartenschau 2011 in Ansfelden. Die Region ist das wahrscheinlich älteste und, mit über 70 verschiedenen angebauten Gemüse- und Obstsorten, artenreichste Anbaug Gebiet weltweit.

Brands and Friends war mit der Konzeption des „Landschaftslabors Gemüse & Genuss“, der Ausstellungsfläche für Eferding, betraut. Visualisierungen, Idee und Konzept rücken die Kernkompetenz der Region in den Fokus der Öffentlichkeit. In den vergangenen Monaten wurden in Kreativ- und Arbeitskreisen Ideen erarbeitet, die sowohl Landwirte, Wirtschaft und Tourismus gleichermaßen bei der Präsentation auf der Landesgartenschau 2011 einbinden.

Das Programm setzt dabei auf didaktische Elemente wie Schaukochen und Vorträge, bietet gleichzeitig aber auch Unterhaltung für die ganze Familie. Installationen wie eine durchspielbare Karotte oder ein Hüpfelement in Form einer Tomate regen auch zur körperlichen Aktivität an.



>> Eferding präsentiert sich bei der Landesgartenschau 2011

Langsam nimmt es Formen an: mit dem Landschaftslabor Gemüse & Genuss wird sich Eferding auf der LGS 2011 präsentieren. Brands and Friends war mit der Konzeption betraut. Die Umsetzung durch Landschaftsarchitektur Kastinger, war mitunter durch zahlreiche Inputs durch Susanne Kreinecker (Regionalentwicklungsverband Eferding) geprägt. Der Geschäftsführer der Landesgartenschau 2011, Christoph Hauser, trug ebenfalls ganz wesentlich zur gelungenen Umsetzung bei. [>>](#)



Der **Regionalentwicklungsverband Eferding – REGEF** (LEADER-Aktionsgruppe der Region Eferding) sucht:

Mitarbeiter/in im Energiemanagement im Rahmen des Projekts **Klima- und Energie-Modell-Region Eferding** Teilzeit – 20 h / Woche (befristet)

Aufgaben/Tätigkeitsbereich:

- Erste/r AnsprechpartnerIn in der Modellregion für Energieeffizienz und Umstellung auf erneuerbare Energie
- Aufbau eines entsprechenden Netzwerkes in der Region
- Planung, Koordinierung und Abwicklung von Klima- und Energieprojekten in der Region
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation
- Energiedaten-Erhebungen, laufende Analyse der Energiesituation der Region, Maßnahmenentwicklung
- Vertretung der Modellregion in Arbeitsgemeinschaften
- Projektmanagement, Projektberatung, Projektentwicklung, Projektbegleitung in den Gemeinden

Gewünschtes Profil:

- Ausbildung zum Energieberater
- Kenntnis der Region und deren Struktur
- Selbstständiges Arbeiten, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative
- Gute MS-Office Kenntnisse

Wir bieten:

Eine berufliche Herausforderung mit hohem Potential zu qualifizierter Weiterbildung in einem dynamischen Umfeld.

*Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen! Ihre aussagekräftige **Bewerbung mit Lebenslauf und Foto** senden Sie bitte – gerne auch per E-Mail – **bis 14. Jänner 2011** an:*

Regionalentwicklungsverband Eferding, z.Hd. GF Susanne Kreinecker
4070 Eferding, Stadtplatz 31 • regef@eferding.ooe.gv.at • Tel. 07272/5555-163

2010.12.01_Gemeindenachrichten_Prambachkirchen

Mitarbeiter/in im Energiemanagement im Rahmen des Projekts Klima- und Energie-Modell-Region Eferding

Teilzeit – 20 h/Woche (befristet)

Aufgaben/Tätigkeitsbereich

- Erste/r AnsprechpartnerIn in der Modellregion für Energieeffizienz und Umstellung auf erneuerbare Energie
- Aufbau eines entsprechenden Netzwerkes in der Region

- Planung, Koordinierung und Abwicklung von Klima- und Energieprojekten in der Region
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation
- Energiedaten-Erhebungen, laufende Analyse der Energiesituation der Region, Maßnahmenentwicklung
- Vertretung der Modellregion in Arbeitsgemeinschaften
- Projektmanagement, Projektberatung, Projektentwicklung, Projektbegleitung in den Gemeinden

Gewünschtes Profil

- Ausbildung zum Energieberater
- Kenntnis der Region und deren Struktur
- Selbstständiges Arbeiten, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative
- Gute MS-Office Kenntnisse

Wir bieten:

Eine berufliche Herausforderung mit hohem Potential zu qualifizierter Weiterbildung in einem dynamischen Umfeld.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen! Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf und Foto senden Sie bitte – gerne auch per E-Mail – bis 14. Jänner 2011 an:

Regionalentwicklungsverband Eferding
Susanne Kreinecker
4070 Eferding, Stadtplatz 31
regef@eferding.ooe.gv.at
Tel. 07272 5555-163

Gebäude- Thermografie - Energieausweis

Attraktive Energie AG-Aktion

Als serviceorientierter Dienstleister unterstützt der Energie AG Vertrieb seine Kunden durch eine Vielzahl von Angeboten: Oberösterreichischen Gemeinden wird für ihre Bürger und Kunden auch im kommenden Winter eine so genannte Gebäude-Thermografie im Rahmen einer Gruppenaktion angeboten. Mit dieser Gebäude-Thermografie, einem Verfahren der Infrarot-Strahlungstemperatur-Messung, werden mit Hilfe einer Wärmebildkamera energetische Schwachstellen in der Gebäudehülle exakt lokalisiert, zum Beispiel undichte Fenster, Kältebrücken bei Balkonen, Fensterstürzen, etc. Weiters ist es dadurch möglich, spezielle Probleme genau zu durchleuchten, eine Qualitätskontrolle nach einem Neubau oder einer Sanierung durchzuführen sowie Ursachenforschung – zum Beispiel wegen Schimmelbildung – zu betreiben. Sanierungs-

maßnahmen können somit in weiterer Folge punktgenau geplant werden!

Ein Service, das sich rechnet!

So sinnvoll die Gebäude-Thermografie hinsichtlich eines sorgsamen und kostensparenden Umganges mit Energie ist, so ansprechend ist auch das Angebot des Energie AG Vertriebs. Zum einen wird bei den Gemeindebürgern die Gebäude-Thermografie zu einem attraktiven Preis durchgeführt (siehe Rechen-

beispiel), zum anderen enthält das Angebot auch einen Energie-Check, bei dem nach der Thermografie die Wohnung oder das Haus von einem der Energieberatungs-Profis der Energie AG unter die Lupe genommen wird.

NEU ist ab Herbst 2010 ein kompletter Energieausweis gemäß OIB-Richtlinie 6. Für Fragen zu Thermografie und Energieausweis kontaktieren Sie uns bitte über www.energieag.at sowie über die kostenlose Service-Hotline 0800 81 8000.

Kosten der Thermografie: (Beispielrechnung)

Preis für eine Gebäude-Thermografie	€	280,-
bei Buchung bis 31.12.2010	€	- 27,-
minus Förderung Rabatt für Kunden des Energie AGVertriebs	€	- 83,-
Endpreis	€	170,-

Kosten für Energieausweis:

Energieausweis für Wohngebäude	€	500,-
--------------------------------	---	-------

Kosten für Thermografie und Energieausweis im Kombi-Angebot:

inkl. Frühbucherbonus und Rabatt für alle Kunden des Energie AGVertriebs	€	626,-
--	---	-------

(Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer)

2010.12.01_Gemeindezeitung_Alkoven_01

11) Nachhaltiges Energiekonzept für Alkoven

Das vom Ausschuss für Soziales, Umwelt und Wohnen erarbeitete und beratene Konzept, welches Maßnahmen für eine nachhaltige Energiewirtschaft in Alkoven behandelt, wurde mehrheitlich angenommen.

9) Schulsanierung - Errichtung einer Miscanthus-Heizzentrale

Es wurde einstimmig beschlossen, der Errichtung einer Miscanthus-Heizzentrale mit Lagerraum und Schneckenförderung durch Miscanthus Bioenergie Alkoven Aigner Lechner grundsätzlich die Zustimmung zu erteilen.

Energiespar- und Info-Ecke



Wussten Sie, dass ...

- Energiegetreide nicht als Brot-Getreide geeignet ist?

Aus dem Energiekonzept

„Der durchschnittliche Gesamte-
nergiebedarf (Wärme, Strom,
Treibstoff) der Haushalte beträgt in
Summe 97.422 MWh jährlich. Die
ermittelten Gesamtenergiekosten
für die Haushalte der Gemeinde
ergeben in Summe 9.570.000.-Euro
jährlich.

Die Summe der möglichen Ein-
sparpotentiale der Haushalte, die
sich durch thermische Sanierung
der Gebäude, durch Strom-und
Treibstoffsparmaßnahmen ergeben,
betragen 6.683 MWh, was etwa 7%
des Gesamtenergiebedarfs der
Haushalte entspricht. In Geldbeträ-
gen ausgedrückt belaufen sich diese
Sparpotentiale auf rund 758.600.-
Euro.“

Haushalte nach Größe
und Anteil:

Personen/Haushalt	Anteil dieser Haushalte
1	18,4%
2	35,5%
3	18,4%
4	17,1%
5 und mehr	10,4%
keine Angaben	0,2%

Altersverteilung der Gebäude
im Gemeindegebiet:

Gebäudealter	Anteil
<= 20	32,3%
21 bis 40	28,9%
41 bis 60	26,2%
61 bis 80	1,5%
> 80	11,1%
Gesamt	100,0%

Energiespartipps

- Beim Lüften in der Heizperiode die Fenster nur **minutenweise aufdrehen, nicht kippen**. Beim Kippen ist der Luftaus-tausch gering doch es kühlen Einrichtungsgegenstände und Wände ab, Energie, die dann die Heizung wieder aufbringen muss.
- Die Raumtemperaturen nur so **warm als nötig** eingestellt. Pro °C mehr Raumtemperatur wird etwa 6% mehr Energie benötigt.

Förderungen des Landes Oö bei Sanierung von Häusern bis zu 3 Wohnungen

1. Sanierung von Einzelbauteilen
Außendecken/Dach/oberste Ge-
schossdecke, Dachschrägen,
Fenster und Türen gegen Außen-
luft, Fensterglas, Außenwände
und Wände gegen den Dach-
raum und Garagen, Decken und
Wände zu unbeheiztem Keller,
Erdberührte Wände und Fußbö-
den, Unbeheizter Keller gegen
Außenluft, Dämmung Fenster-
laibung
2. Gesamthafte energetische
Sanierung
Ein Annuitätenzuschuss in der
Höhe von 30, 35 oder 40 Prozent
wird in Abhängigkeit von der
auf Grund der durchgeführten
Sanierungsmaßnahmen erreich-
ten Nutzheiz-Energiekennzahl
(NEZ) nach dem festgelegten
Berechnungsverfahren des O.Ö.
Energiesparverbandes bewilligt.

Quelle: www.ooe.gv.at > Themen >
Bauen & Wohnen > Förderungen

2010.12.01_Gemeindezeitung_Alkoven_03

Regionalentwicklungsverband Eferding – REGEF

LEADER-Aktionsgruppe der Region Eferding



Alkoven, Aschach/Donau, Buchkirchen bei Wels, Eferding,
Fraham, Haibach/Donau, Hartkirchen, Hinzenbach,
Prambachkirchen, Popping, Scharfen, Stroheim



Mitarbeiter/in im Energiemanagement

im Rahmen des Projekts

Klima- und Energie-Modell-Region Eferding

Teilzeit – 20 h/Woche

Aufgaben/Tätigkeitsbereich:

- Erste/r AnsprechpartnerIn in der Modellregion für Energieeffizienz und Umstellung auf erneuerbare Energie
- Aufbau eines entsprechenden Netzwerkes in der Region
- Planung, Koordinierung und Abwicklung von Klima- und Energieprojekten in der Region
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation
- Energiedaten-Erhebungen, laufende Analyse der Energiesituation der Region, Maßnahmenentwicklung
- Vertretung der Modellregion in Arbeitsgemeinschaften
- Projektmanagement, Projektberatung, Projektentwicklung, Projektbegleitung in den Gemeinden

Ihr Profil:

- Ausbildung zum Energieberater
- Kenntnis der Region und deren Struktur
- Selbstständiges Arbeiten, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative
- Sehr gute MS-Office Kenntnisse

Wir bieten:

Eine berufliche Herausforderung mit hohem Potential zu qualifizierter Weiterbildung in einem dynamischen Umfeld.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen! Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf und Foto senden Sie bitte – gerne auch per E-Mail – bis 14. Jänner 2011 an:

Regionalentwicklungsverband Eferding

Susanne Kreinecker

4070 Eferding, Stadtplatz 31

regef@eferding.ooe.gv.at

☎ 07272 / 5555 - 163

Stellenausschreibungen

Der **Regionalentwicklungsverband Eferding** sucht eine(n) Mitarbeiter/in im Energiemanagement im Rahmen des Projekts
Klima- und Energie-Modell-Region Eferding
Teilzeit – 20 h/Woche (befristet)

Aufgaben/Tätigkeitsbereich:

- Erste/r AnsprechpartnerIn in der Modellregion für Energieeffizienz und Umstellung auf erneuerbare Energie
- Aufbau eines entsprechenden Netzwerkes in der Region
- Planung, Koordinierung und Abwicklung von Klima- und Energieprojekten in der Region
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation
- Energiedaten-Erhebungen, laufende Analyse der Energiesituation der Region, Maßnahmenentwicklung
- Vertretung der Modellregion in Arbeitsgemeinschaften
- Projektmanagement, Projektberatung, Projektentwicklung, Projektbegleitung in den Gemeinden

Gewünschtes Profil:

- Ausbildung zum Energieberater
- Kenntnis der Region und deren Struktur
- Selbstständiges Arbeiten, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative
- Gute MS-Office Kenntnisse

Wir bieten:

Eine berufliche Herausforderung mit hohem Potential zu qualifizierter Weiterbildung in einem dynamischen Umfeld.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen! Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf und Foto senden Sie bitte – gerne auch per E-Mail – **bis 14. Jänner 2011** an:

Regionalentwicklungsverband Eferding
Susanne Kreinecker
4070 Eferding, Stadtplatz 31
regef@eferding.ooe.gv.at
Tel. 07272/5555-163

Stellenausschreibungen

Mitarbeiter/in im Energiemanagement im Rahmen des Projekts Klima- und Energie-Modell-Region Eferding Teilzeit – 20 h/Woche (befristet)

Aufgaben/Tätigkeitsbereich:

- Erste/r AnsprechpartnerIn in der Modellregion für Energieeffizienz und Umstellung auf erneuerbare Energie
- Aufbau eines entsprechenden Netzwerkes in der Region
- Planung, Koordinierung und Abwicklung von Klima- und Energieprojekten in der Region
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation
- Energiedaten-Erhebungen, laufende Analyse der Energiesituation der Region, Maßnahmenentwicklung
- Vertretung der Modellregion in Arbeitsgemeinschaften
- Projektmanagement, Projektberatung, Projektentwicklung, Projektbegleitung in den Gemeinden

Gewünschtes Profil:

- Ausbildung zum Energieberater
- Kenntnis der Region und deren Struktur
- Selbstständiges Arbeiten, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative
- Gute MS-Office Kenntnisse

Wir bieten:

Eine berufliche Herausforderung mit hohem Potential zu qualifizierter Weiterbildung in einem dynamischen Umfeld.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen! Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf und Foto senden Sie bitte – gerne auch per E-Mail – **bis 14.01.2011** an:

Regionalentwicklungsverband Eferding

Susanne Kreinecker

4070 Eferding, Stadtplatz 31

regef@eferding.ooe.gv.at

Tel. 07272/5555-163



2010.12.01_Impuls_Gemeindezeitung_Buchkirchen

Die Energiespargemeinde Buchkirchen informiert:

„ENERGIESPAREN MACHT SCHULE“

Im Zuge der Sanierung der Hauptschule Buchkirchen wurde an das Nahwärmeheizwerk angeschlossen. Die beheizte Fläche von 1950 m² wurde durch eine Erweiterung des Areal auf 4371 m² mehr als verdoppelt. Hätte man nach der Erweiterung die alte elektrische Nachtspeicherheizung weiterhin in Betrieb gelassen, wären auch die Heizkosten im gleichen Ausmaß angestiegen. Durch den Anschluss der Hauptschule an die Nahwärme Buchkirchen konnten die Heizkosten im Vergleich zu einer Beheizung mit der Nachtspeicherheizung um rund 43% reduziert werden. Es ist dies ein weiteres Beispiel, dass Wärme aus regionaler Biomasse nicht nur umweltfreundlicher, sondern auch wirtschaftlicher ist als Wärme aus Strom.

Am 25. November 2010 fand im neuen Dienstleistungszentrum eine Informationsveranstaltung zum Thema „Wohnhaus-Sanierung“ statt. Jene Bauwerber, die von 1960 – 1985 die Baubewilligung ausgestellt bekamen, wurden von Seite der Gemeinde dazu eingeladen. Als Partner für diese Veranstaltung konnte die Raiffeisenbank Buchkirchen gewonnen werden.



**Regionalentwicklungsverband Eferding – REGEF
LEADER-Aktionsgruppe der Region Eferding**



Gemeinden: Aikoven, Aschach/Donau, Buchkirchen bei Weis,
Eferding, Fraham, Haibach/Donau, Hartkirchen,
Hinzenbach, Prambachkirchen, Popping, Scharfen, Stroheim

ZVR 541316227

Ausschreibung

Mitarbeiter/in im Energiemanagement im Rahmen des Projekts Klima- und Energie-Modell-Region Eferding Teilzeit – 20 h/Woche (befristet)

Aufgaben/Tätigkeitsbereich:

- Erste/r AnsprechpartnerIn in der Modellregion für Energieeffizienz und Umstellung auf erneuerbare Energie
- Aufbau eines entsprechenden Netzwerkes in der Region
- Planung, Koordinierung und Abwicklung von Klima- und Energieprojekten in der Region
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation
- Energiedaten-Erhebungen, laufende Analyse der Energiesituation der Region, Maßnahmenentwicklung
- Vertretung der Modellregion in Arbeitsgemeinschaften
- Projektmanagement, Projektberatung, Projektentwicklung, Projektbegleitung in den Gemeinden

Gewünschtes Profil:

- Ausbildung zum Energieberater
- Kenntnis der Region und deren Struktur
- Selbstständiges Arbeiten, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative
- Gute MS-Office Kenntnisse

Wir bieten:

Eine berufliche Herausforderung mit hohem Potential zu qualifizierter Weiterbildung in einem dynamischen Umfeld.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen! Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf und Foto senden Sie bitte – gerne auch per E-Mail – bis 14. Jänner 2011 an:

Regionalentwicklungsverband Eferding
Susanne Kreinecker
4070 Eferding, Stadtplatz 31
regef@eferding.ooe.gv.at
Tel. 07272/5555-163



Regionalentwicklungsverband Eferding – REGEF
LEADER-Aktionsgruppe der Region Eferding



**Ausschreibung
Mitarbeiter/in im Energiemanagement
im Rahmen des Projekts
Klima- und Energie-Modell-Region Eferding
Teilzeit – 20 h/Woche (befristet)**

Aufgaben/Tätigkeitsbereich:

Erste/r AnsprechpartnerIn in der Modellregion für Energieeffizienz und Umstellung auf erneuerbare Energie. Aufbau eines entsprechenden Netzwerkes in der Region Planung, Koordinierung und Abwicklung von Klima- und Energieprojekten in der Region.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation

Energiedaten-Erhebungen, laufende Analyse der Energiesituation der Region, Maßnahmenentwicklung

Vertretung der Modellregion in Arbeitsgemeinschaften

Projektmanagement, Projektberatung, Projektentwicklung, Projektbegleitung in den Gemeinden

Gewünschtes Profil:

Ausbildung zum Energieberater

Kenntnis der Region und deren Struktur

Selbstständiges Arbeiten, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative

Gute MS-Office Kenntnisse

Wir bieten:

Eine berufliche Herausforderung mit hohem Potential zu qualifizierter Weiterbildung in einem dynamischen Umfeld.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen! Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf und Foto senden Sie bitte – gerne auch per E-Mail – bis 14. Jänner 2011 an:

Regionalentwicklungsverband Eferding, Susanne Kreinecker, Stadtplatz 31, 4070 Eferding,

reggef@eferding.ooe.gv.at Tel. 07272/5555-163

2012.12.01_Puppinger_Gemeindezeitung_02



**Regionalentwicklungsverband Eferding – REGEF
LEADER-Aktionsgruppe der Region Eferding**



**Klima- und Energie-Modell-Region Eferding
13 Gemeinden – eine Energieregion**

Ein großer Schritt vorwärts auf dem Weg in eine nachhaltige Energiezukunft ist im Bezirk Eferding gelungen. „Alle 12 Gemeinden des Bezirkes und die Gemeinde Buchkirchen bei Wels als Mitgliedsgemeinde des Regionalentwicklungsverbandes Eferding haben die Beteiligung am Projekt Klima- und Energie-Modell-Region Eferding in ihren Gremien beschlossen“. Nun geht es mit Nachdruck an die Umsetzung der im zweijährigen Projekt definierten Arbeitspakete. Bis Ende Oktober wurde ein regionaler Maßnahmenplan auf Basis der kommunalen Energiekonzepte gemeinsam mit der Fachhochschule Wels erstellt. GemeindevertreterInnen wurden aktiv in die Erarbeitung mit einbezogen, um die Vorstellungen und Ziele der Gemeinden und die regionalen Maßnahmen bestmöglich aufeinander abzustimmen.

Die Schwerpunkte sind:

Einrichtung eines Energiemanagements zur Koordinierung der Maßnahmen, Beratung, Projektinitiierung und –begleitung,

Unterstützung der Gemeinden und Vernetzung, Positionierung als Energie-Modell-Region; Einführung einer Gemeindeübergreifenden Energiebuchhaltung;

„Erneuerbare Energie und Schule“ in Kooperation mit Gewerbe und Landwirtschaft;

Kleinwasserkraft;

Biomasse;

Mobilität;

Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung:

Energieeffizienz, Energieeinsparung und der Umstieg auf erneuerbare Energieträger zur Reduktion der Treibhausgasemissionen stehen im Mittelpunkt aller Maßnahmen, somit auch die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Region und die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung.

Während der gesamten Projektlaufzeit wird es zahlreiche Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung in den Gemeinden geben. Projektideen, Interesse am Thema und Anfragen richten Sie bitte an den Regionalentwicklungsverband Eferding unter regef@eferding.ooe.gv.at oder 07272/5555-163.

Die Energiedetektive decken auf!

Mit Thermographieaufnahmen werden Schwachstellen in Ihrer Gebäudehülle aufgezeigt.



Worum geht es uns?

Kältebrücken werden aufgedeckt und bei einer gemeinsamen Begehung besprechen wir den Ist-Zustand bzw. wie der Wärmeverlust eingeschränkt werden kann. Ihre Vorteile!

Sie erhalten einen Überblick, wie und wo Sie wertvolle Energie einsparen können. Verbesserungen an der Gebäudehülle können effizient geplant werden. Qualitätskontrolle nach Neubau bzw. Sanierung.

Optimale Bedingungen für das Erstellen einer Thermographieaufnahme Ihres Objektes:

Die Differenz der Lufttemperatur sollte zwischen innen und außen mehr als 15 Grad Celsius betragen.

Es sollte eine möglichst gleichbleibende Außentemperatur herrschen; nicht möglich bei Regen, Schneefall und starkem Wind.

Das Objekt soll zum Zeitpunkt der Aufnahme keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Tage bzw. Nächte mit beständiger, hochnebelartiger Bewölkung und Temperaturen unter dem Gefrierpunkt eignen sich am besten für eine Aufnahme.

Kosten: Einzelbegutachtung € 150,00 (mind. 0,5 bis 1,0 Std.) Gruppenbegutachtungen (ab 3 Häusern) werden nach Aufwand € 80,00/Std. zuzüglich Thermographie € 30,00/Haus verrechnet.

Unsere Leistungen: Besichtigung mit dem Gebäudeeigentümer, Datenerhebung der Gebäudehülle und des Dachbodens, Abschlussbericht; Optional (Kosten auf Anfrage), erstellen eines Sanierungskonzeptes, Planung und Umsetzung des Konzeptes. **Wenn Sie Interesse an einer Thermographiemessung haben, wenden sie sich bis 31.12.2010 an das Gemeindeamt unter Tel. Nr. 07272/2331-14, gerne leiten wir ihre Daten an den anbietenden Installateur Maier&Stelzer weiter, um eine Gruppenbegutachtung und das somit bessere Angebot in Anspruch nehmen zu können.**



Regionalentwicklungsverband Eferding – REGEF
LEADER-Aktionsgruppe der Region Eferding



Ausschreibung
Mitarbeiter/in im Energiemanagement
im Rahmen des Projekts
Klima- und Energie-Modell-Region Eferding
Teilzeit – 20 h/Woche (befristet)

Aufgaben/Tätigkeitsbereich:

- Erste/r AnsprechpartnerIn in der Modellregion für Energieeffizienz und Umstellung auf erneuerbare Energie
- Aufbau eines entsprechenden Netzwerkes in der Region
- Planung, Koordinierung und Abwicklung von Klima- und Energieprojekten in der Region
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation
- Energiedaten-Erhebungen, laufende Analyse der Energiesituation der Region, Maßnahmenentwicklung
- Vertretung der Modellregion in Arbeitsgemeinschaften
- Projektmanagement, Projektberatung, Projektentwicklung, Projektbegleitung in den Gemeinden

Gewünschtes Profil:

- Ausbildung zum Energieberater
- Kenntnis der Region und deren Struktur
- Selbstständiges Arbeiten, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative
- Gute MS-Office Kenntnisse

Wir bieten:

Eine berufliche Herausforderung mit hohem Potential zu qualifizierter Weiterbildung in einem dynamischen Umfeld.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen! Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf und Foto senden Sie bitte – gerne auch per E-Mail – **bis 14. Jänner 2011** an:

Regionalentwicklungsverband Eferding

Susanne Kreinecker

4070 Eferding, Stadtplatz 31

regef@eferding.ooe.gv.at

Tel. 07272/5555-163

16. Vorschlag zu Energiesparvorhaben in St. Marienkirchen

Die Auflistung der vorgeschlagenen Maßnahmen wurde zur Kenntnis gebracht; der Vorschlag soll in einem Projekt der Fachhochschule weiter entwickelt und entsprechend den finanziellen Möglichkeiten aufgearbeitet werden.

2010.12.01_Stroheimer_Gemeindenachrichten

Stellenausschreibungen:



Seitens des Regionalentwicklungsverbandes Eferding wird folgende Stelle ausgeschrieben:



**Mitarbeiter/in im Energiemanagement im Rahmen des
Projekts Klima- und Energie-Modell-Region Eferding
Teilzeit – 20 h/Woche (befristet)**

Aufgaben/Tätigkeitsbereich:

- Erste/r AnsprechpartnerIn in der Modellregion für Energieeffizienz und Umstellung auf erneuerbare Energie
- Aufbau eines entsprechenden Netzwerkes in der Region
- Planung, Koordinierung und Abwicklung von Klima- und Energieprojekten in der Region
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation
- Energiedaten-Erhebungen, laufende Analyse der Energiesituation der Region, Maßnahmenentwicklung
- Vertretung der Modellregion in Arbeitsgemeinschaften
- Projektmanagement, Projektberatung, Projektentwicklung, Projektbegleitung in den Gemeinden

Nähere Informationen erhalten Sie beim REGEF Eferding. Bewerbung mit Lebenslauf und Foto senden Sie bitte **bis 14. Jänner 2011** an:

Regionalentwicklungsverband Eferding; Susanne Kreinecker;
4070 Eferding, Stadtplatz 31; regef@eferding.ooc.gv.at;
Tel. 07272/5555-163

Die 6 Rechte der Energiekunden

Seit 2001 und 2002 sind sowohl der Strom- als auch der Gasmarkt in Österreich liberalisiert. Das heißt, dass jeder Haushalt die Möglichkeit hat, frei zu entscheiden, von welchem Anbieter der Strom bzw. das Gas bezogen werden soll. Das Ziel der Wahlfreiheit am Energiemarkt ist, den Wettbewerb anzukurbeln und damit die Strom- und Gaspreise zu senken. „Jede Kundin und jeder Kunde in Österreich hat zentrale Rechte, die leider viel zu selten wahrgenommen werden“, beschreibt DI Walter Boltz, Geschäftsführer der Energie-Control GmbH, die Situation. „Diese Tatsache und der Umstand, dass viele Menschen in Österreich nicht wissen, wie einfach ein Wechsel eigentlich ist, sind mit ein Grund dafür, dass die Energiepreise konstant hoch sind und nicht sinken“, so Walter Boltz weiter.

Die 6 zentralen Rechte des Energiekunden:

- **Sie haben das Recht, den Energiepreis zu vergleichen:**

Der Energiepreis ist das Entgelt für die Lieferung der Energie. Nur dieser Preis unterliegt dem Wettbewerb – im Gegensatz zum Netztarif. Je höher also der Energiepreis, umso deutlicher auch die Preisunterschiede zwischen den einzelnen Lieferanten. „Nur der Vergleich macht wirklich sicher“, erklärt Walter Boltz, „und am einfachsten vergleichen Sie mit dem Tarifkalkulator der E-Control unter www.e-control.at oder Sie rufen die Energiehotline der E-Control Tel: 0810 10 25 54 (zum Tarif von 0,044 Euro/Minute) an. Wir berechnen gerne den günstigsten Lieferanten für Sie“.

- **Sie haben das Recht, Ihren Lieferanten zu wechseln – und das kostenlos:**

Jeder hat die freie Wahl, von welchem Unternehmen er den Strom bzw. das Gas beziehen möchte. Damit ein Wechsel auch möglich ist, müssen Lieferverträge für Konsumenten nach den ersten 12 Monaten jedenfalls kündbar sein. „Der Wechsel vom angestammten Versorger zum jeweils billigsten Strom- und Gasanbieter kann eine jährliche Ersparnis bei Strom von rund 170 Euro bei Strom und Gas“, analysiert Walter Boltz die aktuellen Daten vom Juni 2010.

- **Sie haben als Haushaltskunde das Recht, bei einer Preiserhöhung zu wechseln:** Wenn der Anbieter die Preise erhöht, muss der Kunde schriftlich verständigt werden. Ist der Kunde bzw. die Kundin mit der Erhöhung nicht einverstanden, so besteht die Möglichkeit des Einspruchs. Diese Einspruchsmöglichkeit bewirkt, dass der Haushalt weitere drei Monate vom Energieversorger zu den bisherigen Konditionen versorgt werden muss. „In dieser Frist sollte sich der Kunde bzw. die Kundin aber rasch einen neuen Lieferanten suchen“, rät Walter Boltz.

- **Sie haben das Recht, bei einem Wohnungswechsel Ihren eigenen Lieferanten zu wählen:**

Wenn eine Wohnung oder ein Haus neu bezogen wird, dann muss auf keinen Fall in den bisherigen Vertrag eingetreten werden. Das heißt, dass nicht der Versorger des Vermieters oder Vorbesitzers übernommen werden muss – ganz im Gegenteil: Bereits beim Einzug kann der Lieferant frei gewählt werden.

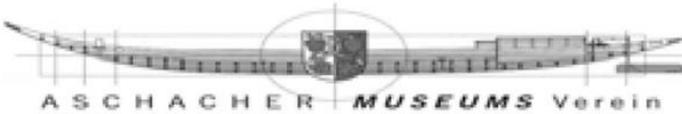
- **Sie haben das Recht auf eine transparente Energierechnung:**

Der Lieferant ist verpflichtet, eine übersichtliche und nachvollziehbare Rechnung auszustellen. „Falls dem nicht so sein sollte, dann sollte man sich umgehend an den Anbieter wenden“, so Walter Boltz, „aber auch unsere E-Control Hotline unter 0810 10 25 54 hilft gerne.“

- **Sie haben das Recht, ohne Unterbrechung mit Strom versorgt zu werden:**

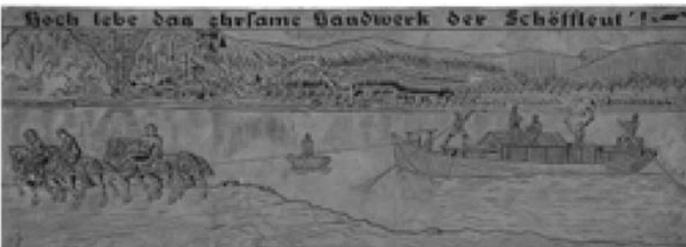
Auch beim Lieferantenwechsel wird jeder Haushalt ohne „Aussetzer“ mit Strom oder Gas versorgt. Für die Versorgungssicherheit ist der Netzbetreiber verantwortlich – und es wird ja nicht der Netzbetreiber, sondern nur der Energielieferant gewechselt.

2010.12.01_Gemeindenachrichten_Aschach



Saison 2010 erfolgreich abgeschlossen

Vom 10. Mai bis einschließlich 31. Oktober war unser Museum fast täglich geöffnet, keine Selbstverständlichkeit für ein Museum unserer Größenordnung! - Auch heuer ist es uns wieder gelungen, eine schöne Saisoneroöffnung zu gestalten, die tatkräftig von den Schifflerleuten des oberen Donautales mit deren Schifferliedern und vom Verein "Lebenswertes Aschach", der für das leibliche Wohl sorgte, unterstützt wurde. Eine besondere Aufwertung erfuhr unser Museum durch das Modell der sog. "Fliegenden Brücke" (Markus Pumberger) und dem Schiffzugmodell (Max Rupprecht). Beide wurden von den Besuchern mit großem Interesse bestaunt. Dzt. sind wir bemüht, einen Film eines nachgestellten Schiffzuges mit echten Pferden vom ORF zu erhalten. Die Zusage hängt nur noch von den Betreibern des Schiffzuges ab, wir hoffen aber, diese für eine öffentliche Vorführung zu erhalten. Der Kurzfilm würde in der Medienkapsel als 5. Film zum Einsatz kommen. Einen Höhepunkt in diesem Jahr stellte jedoch die Herausgabe unseres Sonderheftes "Von Schifflerleuten und Donaufischern" dar, von dem wir bis jetzt 270 Stück verkaufen konnten. (Erhältlich bei der Sparkasse oder im Papiergeschäft Reisinger, ab Mai 2011 auch wieder im Museum.) - Übrigens: Ein schönes Kleingeschenk für Weihnachten!



Was den Vereinsvorstand aber besonders freut ist, dass der Verein jährlich - unter finanzieller Mithilfe des Landes - zwei Ferienstellen für junge Leute anbieten kann. Für 2011 sind die beiden Stellen bereits wieder vergeben. Die Bewerbungen sind zahlreich! Dass unser Museum auch anderwärts bekannt ist, zeigte sich am Interesse des MUSEUMS LAURIACUM, das sich für die Landesausstellung - "Donau-Segen oder Fluch" von uns Gegenstände und ein Modell auslieh. Erfreulich ist auch zu berichten, dass wir beim Jugend-Feuerwehr-Bezirkslager, das am Schopperplatz stattfand, 150 Jugendlichen ein Schlechtwetterprogramm anbieten konnten, das von der FF-Führung gerne angenommen wurde. Zum Schluss sei noch erwähnt, dass wir heuer wieder, fast gleich wie im Vorjahr, **1800 Besucher aus dem In- und Ausland** zählen konnten, die in unserem Gästebuch ihre Wertschätzung in oft überschwänglichen Worten niederschrieben. - An dieser Stelle danke ich besonders allen Personen, die sich für die Museumsbetreuung so selbstlos einsetzen!



Zum Schluss wünsche ich allen Mitwirkenden an unserem Museum, allen Gönnern und Aschachern ein schönes, wenn möglich ruhiges, besinnliches Weihnachten!

Johann Eggerstorfer, Obmann

Kompetenzzentrum für die Region

Das Regionalmanagement Wels-Eferding übersiedelte in die Maximilianstraße 8a

Seit 2007 hilft die Regionalmanagement-Geschäftsstelle in Wels Gemeinden, Vereinen, Verbänden, Organisationen und Institutionen bei der Umsetzung ihrer Projekte.

Das Regionalforum Wels-Eferding ist einer von sechs Regionalvereinen der Regionalmanagement OÖ GmbH. Diese wurde 2005 vom Land OÖ als gemeinnützige Dachorganisation gegründet und mit der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Gemeinden und Teilregionen des Landes beauftragt. Ihre Arbeit ist ein entscheidender Faktor für den Erhalt und den Ausbau des Spitzenplatzes, den Oberösterreich als Wirtschafts- und Lebensraum hat. Als Gesellschafter sind neben dem Land OÖ und den Regionalvereinen auch Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer und Landwirtschaftskammer vertreten. Aktuell werden über 400 oberösterreichische Gemeinden betreut.

65 Projekte wurden betreut

„Im Jahr 2009 haben die Regionalmanager 653 Projekte entwickelt, begleitet und beantragt. Aus diesen Projekten ist eine Gesamtinvestitionssumme von 62 Millionen Euro für Oberösterreich entstanden. Für die Projekte wurden 29 Millionen Euro Gesamtfördermittel in die oberösterreichischen Regionen geholt“, ziehen Wirtschafts-Landesrat Viktor Sigl und RMOÖ-Geschäftsführer Wilhelm Patri Bilanz. Aus einem Euro Gemeindebeitrag an die Regionalvereine entstehen durch die RMOÖ rund 100 Euro Projektinvestition und rund 50 Euro Fördermittel für die oö. Teilregionen. Die rund 35.000 Arbeitsstunden, die die RMOÖ jährlich leistet, repräsentieren einen Gegenwert von rund 4,4 Millionen Euro.



Für die Region im Einsatz: Franz Tauber, Wilhelm Patri, Geschäftsführer Regionalmanagement OÖ GmbH und die Bürgermeister Hans Meyr, Peter Koits und Andreas Stockinger (v. l.).

Foto: Zeko

„Für die Gemeinden in der Region Wels, Wels-Land und Eferding liegen die Herausforderungen der Zukunft in Themenbereichen wie dem demografischen Wandel, erneuerbare Energie und der interkommunalen Zusammenarbeit. Das Regionalforum befasst sich intensiv mit diesen Themen, um den Gemeinden auch in Zukunft das bestmögliche Service, ihre Regionalentwicklungsaufgaben betreffend, anzubieten. Zu den weiteren Arbeitsfeldern gehören der Arbeitsmarkt, Nahversorgung, teilregionale Standortentwicklung und Raumplanung, ländliche Entwicklung, Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeit“, beschreibt der Obmann des Regionalforums Wels-Eferding, der Welsler Bürgermeister Peter Koits, die aktuellen Arbeitsschwerpunkte.

Perfekte Förderberatung

Um den Weg zur Förderung zu erleichtern, steht die RMOÖ mit Förderberatung und Projektbegleitung zur Verfügung. „Die umfassende Betreuung schließt die Hilfe bei der Konkretisierung der Projektidee, bei der Beantragung der Förderung, bei der Umset-

zung des Projekts und schließlich bei der Projektabrechnung mit ein. Das Angebot stellt also ein Rundum-Gesamtpaket aus Beratung, Begleitung und Service dar, mit dem Ziel, die Region Wels, Wels-Land und Eferding attraktiv zu erhalten und den Bürgern die Gelegenheit zum Mitgestalten zu geben. Das Regionalforum hat sich dabei als unverzichtbare Wissensdrehscheibe, Berater, Impulsgeber und Organisator der Regional- und Projektentwicklung erwiesen“, sagt Franz Tauber, Geschäftsstellenleiter und Regionalmanager für kommunale und wirtschaftliche Entwicklung des Regionalmanagements in Wels.

Durch Vernetzung profitieren

Durch die sechs Standorte ist in der RMOÖ eine Erfahrungs- und Wissensdurchlässigkeit gegeben, die es ermöglicht, dass zum Beispiel Projektträger im Mühlviertel von Erfahrungen aus der Region Wels-Eferding profitieren. Dieser Erfahrungsaustausch wird durch die Vernetzung auf österreichischer sowie auf EU-Ebene auch über die Grenzen Oberösterreichs hinweg praktiziert.

Werbung

Das Regionalforum

Projekte in der Region

Energie-Kompetenz: Positionierungsmaßnahmen, Meinungsforschung, gesamtregionaler Energieentwicklungsplan.

Welsler Innenstadt-Agenda 21: Projekte in den Bereichen Wege, Freiraum, Veranstaltungen, Mobilität, Nachhaltigkeit.

Integration: Organisation von Veranstaltungen für die Integration von Migranten.

Lernende Region Wels-Land: Durchführung eines Aktionsmonats zum Thema „Brot“.

Gemeindekooperationen: Unterstützung der Gemeinden bei der Entwicklung von Kooperationsmodellen.

Naherholungs- und Ausflugstourismus: Qualifizierung und Vernetzung der einzelnen Freizeit- und Naherholungsgebiete.

Arbeitsmarkt: Lehrstellenoffensive mit Kontaktaufnahme zu 3300 Betrieben.

Regionaler Entwicklungsplan: Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes, gemeinsame Identität für Region Wels-Eferding finden.

KLIMABÜNDNISBETRIEB

Klimaschutz im Fokus

ASCHACH. Im Zuge der Veranstaltung „Energie sparen in den eigenen vier Wänden“ wurde das Aschacher Unternehmen e-bike world von Franz Trapl zum Klimabündnisbetrieb und als Klimaretungspartner ausgezeichnet.

Trapl zeichnet sich beruflich und privat durch besondere Leistungen für den Klimaschutz aus. So wird sein Betrieb u. a. mit Biomasse-Nahwärme beheizt. Für die Zukunft soll u. a. die Ladenbeleuchtung

energieeffizient erneuert werden. Zudem steht die Anschaffung eines Elektro-PKW am Plan. „Unser Ziel es es, die Bevölkerung für das Thema sanfte Mobilität zu sensibilisieren und gemeinsam den Ausbau der Elektromobilität vor allem regional zu forcieren“, so Trapl. Gemeinsam mit dem Regef und den Tourismusverbänden der Region wird derzeit an einer Projekt-idee gebastelt. Im Jänner soll es eine erste Infoveranstaltung geben. ■



Kathrin Mitterhofer vom Klimabündnis OÖ überreichte Franz Trapl die Auszeichnung.

Porträt

von
Bernadette
Aichinger

gr-ef.red@
bezirksrundschau.com



„Ich arbeite gerne mit Menschen“, sagt Michael Slapnicka. Er ist seit Mai 2008 als Bezirkshauptmann für die zwölf Eferdinger Gemeinden zuständig. Slapnicka hat es sich zum Ziel gesetzt, Probleme stets offen anzugehen und zielorientiert zu entscheiden.



Michael Slapnicka arbeitet seit Mai 2008 als Bezirkshauptmann in Eferding.

„Es gibt viele Gespräche“

Bezirkshauptmann Slapnicka scheut sich nicht vor herausfordernden Entscheidungen

EFERDING (bea). „Der Bezirk Eferding zeichnet sich durch seine Offenheit aus. Sehr schnell habe ich hier viele Leute kennen gelernt. Auch das politische Klima ist über alle Fraktionen hinweg ausgezeichnet“, lobt Michael Slapnicka den Bezirk Eferding. Vor seiner Tätigkeit als Bezirkshauptmann war der Linzer, der derzeit in Kirchschlag zu Hause ist, als Gemeindeprüfer für das Land Oberösterreich tätig. Als Bezirkshauptmann ist Slapnicka für rund 70 Mitarbeiter der

Bezirkshauptmannschaft Eferding zuständig. Darüber hinaus ist er als Obmann des Sozialhilfverbandes mit der Koordination der beiden Eferdinger Altenheime beschäftigt. „Ein ganz wichtiges Projekt ist der Bau des neuen Altenheimes in Hartkirchen. Bald soll mit dem Architektenwettbewerb begonnen werden“, verrät Slapnicka. Doch auch die mobilen Dienste liegen dem Bezirkshauptmann am Herzen: „Bis zum Jahr 2030 wird sich die Zahl der über 80-Jährigen ver-

doppeln. Die Betreuung in den eigenen vier Wänden ist daher ein bedeutendes Zukunftsthema, auf das wir setzen müssen“. Als einen seiner weiteren Arbeitsschwerpunkte nennt Slapnicka die Integration von Migranten.

Stärkung des ländlichen Raumes

Slapnicka engagiert sich auch im Vorstand des Regionalentwicklungsverbandes Eferding (REGEF). „Gerade in Eferding ist die Stärkung des ländlichen Raumes unverzichtbar“, erklärt der Bezirkshauptmann. Durch die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen müsse die Pendlerquote gesenkt werden: „Nur wenn es attraktive Jobs gibt, können wir die Leute in der Region halten“.

„Jede Entscheidung muss sachlich nachvollziehbar sein.“

MICHAEL SLAPNICKA, BEZIRKSHAUPTMANN

Slapnicka unterstützt außerdem die angestrebte Entwicklung des Bezirks Eferding zur Gemüsekompetenzregion: „Es ist wichtig, dass Eferdinger Gemüse als Marke definiert wird und die Region dadurch langfristig auch touristisch vermarktet wird“.

Im Rahmen seiner abwechslungsreichen Tätigkeit als Bezirks-

hauptmann hat Slapnicka zahlreiche Entscheidungen zu treffen. Dabei setzt er im Vorfeld auf viele Gespräche: „Wichtig ist, dass alle betroffenen Personen in den Entscheidungsprozess mit eingebunden werden. Das bedeutet, dass es bei mir sehr viele Gespräche gibt. Jede Entscheidung muss für alle Beteiligten sachlich nachvollziehbar sein“, erklärt Slapnicka, der sich selbst als zielorientiert beschreibt und beschlossene Dinge vehement umsetzt.

> Zur Sache

Die Bezirksbehörde

Die Bezirkshauptmannschaft ist eine **Verwaltungsbehörde eines Bundeslandes**. Sie untersteht den Weisungen der Landesregierung, übernimmt aber gleichzeitig **Aufgaben des Bundes**. Auch Weisungen von Bundesministern an die Behörde ergehen über den Landeshauptmann. Der Magistrat ist im Gegensatz zur Bezirkshauptmannschaft gleichzeitig auch noch die **Verwaltungsbehörde der Gemeinde**. Magistrate gibt es nur in Statutarstädten, also zum Beispiel in Linz, Wels und Steyr. Hier hat der Bürgermeister gleichzeitig die Funktion des Bezirkshauptmanns. **Die Bezirkshauptmänner werden von der Landesregierung bestellt.**



Das Büro des Bezirkshauptmannes ist in der Stefan-Fadinger-Strasse, in der Nähe des Eferdinger Stadtplatzes, zu finden.

2010.12.15_LandesKorrespondenz_MedienInfo

Klimarettung des Landes OÖ begrüßte neue Partner

↑

(LK) Bei der Festveranstaltung "Klimaretter vor den Vorhang" am 13. Dezember 2010 in den Linzer Redoutensälen begrüßten Umwelt-Landesrat Rudi Anschober und der Klimaschutzbeauftragte des Landes OÖ Dipl.-Ing. Andreas Drack die neuen Partner der Klimarettung - eine Initiative des Landes OÖ. Der Fensterdichtungsprofi Johann Gruber aus Eferding, die Oberösterreichische Versicherung AG, das Regionalmanagement OÖ und die neuen Klima- und Energie-Modell-Regionen Eferding, Freistadt, Vöckla-Ager und Pyhrn-Priel sind im Jahr 2010 der Klimarettung beigetreten und verpflichten sich somit freiwillig, Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen.

Landesrat Rudi Anschober betonte die Vorreiterrolle Oberösterreichs beim Klimaschutz: "Das Land Oberösterreich arbeitet aktuell an der Energiewende, mit welcher wir mittelfristig unabhängig von Öl und Kohle werden wollen, um so nachhaltige Energiewirtschaft auch tatsächlich zu leben. Wir können das Weltklima nicht alleine retten, aber beweisen, dass Klimaschutz wirtschaftlich erfolgreich umsetzbar ist."

Bei der Veranstaltung holten sich außerdem die Gewinnerinnen und Gewinner des Haushaltsklimabilanz-Gewinnspiels ihre Sach- und Geldpreise ab:

Über einen Gutschein für vier Quadratmeter Sonnenkollektoren von der Firma SOLARier GmbH freut sich Franz Feichtner aus Oberneukirchen. Den 1.000-Euro-Gutschein für einen Kachelofen, zur Verfügung gestellt von der Landesinnung der OÖ Hafner, Platten- und Fliesenleger der WKÖÖ, gewann Eva Kosa aus Linz. Die Energie AG stellte einen Gutschein für stromsparende Haushaltsgeräte im Wert von 1.000 Euro als Preis zur Verfügung, den Rudolf Buchgeher aus Linz mit nach Hause nehmen durfte. Otto Kern aus St. Leonhard bei Freistadt erhielt einen Gutschein der Erdgas OÖ im Wert von 1.000 Euro für Bio- und Erdgas sowie eine Thermografieaufnahme.

Über Gutscheine der Oö. Klimarettung im Wert von 5.000, 3.000 und 2.000 Euro, zweckgebunden für Klimaschutzmaßnahmen, freuen sich Erich Rohrmüller aus Schiedlberg, Maria Wirth aus Wernstein am Inn und Elisabeth Paireder aus Perg.

Wer selbst seinen Lebensgewohnheiten mit der Haushaltsklimabilanz auf den Zahn fühlen möchte, kann das unter ☎ www.klimarettung.at ganz einfach tun.

Klimarettung: Initiative des Landes Oberösterreich

Die Klimarettung ist ein mehrjähriges Klimaschutzprojekt des Landes Oberösterreich, das zahlreiche Beteiligungsmöglichkeiten für Haushalte, Schulen, Gemeinden, Betriebe, Wohnbauträger und andere Organisationen bietet. Beitrittskriterien und weitere Infos unter ☎ www.klimarettung.at.

Fotos der Veranstaltung stehen auf der Event-Galerie des Landes OÖ zur Verfügung unter www.land-oberoesterreich.gv.at.

Porträt

von
Klaus
Haslinger

gr-ef.red@
bezirksrundschau.com



Seit es in Eferding einen Wochenmarkt gibt, also seit mehr als sieben Jahren, sind die Freitage von Sabine Schiefersteiner fix verplant. Da steht sie am Stadtplatz und bietet tagesfrisches Gemüse an. Zu jeder Jahreszeit, bei jeder Witterung.



Sabine Schiefersteiner und ihre Tochter Manuela gestalten auf Vorbestellung prächtige Gemüsesträuße.

Gemüse vom Wochenmarkt

Familie Schiefersteiner liefert frisches Sauerkraut für das Mahl am Heiligen Abend

EFERDING. Gemeinsam mit ihrem Gatten Karl bewirtschaftet Sabine Schiefersteiner einen Bauernhof in der Nibelungenstraße. Als der Schwiegervater noch lebte, wurde das Gemüse zum größten Teil noch an den Handel und zur Firma EFKO geliefert. Vor 22 Jahren hat man dann aber ganz auf die Direktvermarktung gesetzt. „Mir taugt ganz einfach der persönliche Kontakt zu unseren

Kunden. Ob bei uns im Hofladen oder am Wochenmarkt, für ein Plauscherl nehme ich mir immer gerne Zeit“, versichert die sympathische Bäuerin.

Bei der größten Sommerhitze oder wie derzeit bei Eiseskälte – am Wochenmarkt ist Sabine Schiefersteiner ganz in ihrem Element. Was sich im Laufe des Kalenderjahres freilich ändert, ist ihr Gemüse-Sortiment. Von den mehr

als 40 Produkten, die auf insgesamt 13 Hektar Ackerland in Eferding, Hinzenbach, Puppung und Mitterstroheim gedeihen, kann sie in den Wintermonaten nur etwa ein Drittel anbieten. Zuckerhut, Blaukraut, Chinakohl, Kartoffel und Wurzelgemüse werden aber auch in der kalten Jahreszeit gerne gekauft. Und auch das frische Sauerkraut ist laut Karl Schiefersteiner überaus beliebt: „Man merkt schon, dass am Heiligen Abend fast überall Bratwürstel auf den Tisch kommen. Der Wochen-Umsatz von 150 Kilo verdoppelt sich vor den Feiertagen“.

„Mir taugt der persönliche Kontakt zu unseren Kunden.“

SABINE SCHIEFERSTEINER

Ein Renner am Marktstand sind auch die liebevoll zusammengestellten Geschenkkörbe sowie die kunstvoll gebundenen Gemüse-Sträuße, die Sabine Schiefersteiner anbietet. Als ausgebildete Floristin hat die Bäuerin das richtige Händchen, diese kleinen Kunstwerke anzufertigen. Die Liebe zur Floristik wurde auch an Tochter Manuela weitergegeben. Wenn die 19-Jährige von der Arbeit in einem Grieskirchner Blumengeschäft nach Hause kommt, hilft sie oft



noch im elterlichen Betrieb mit. Aber auch Zwillingbruder Markus ist eine große Stütze. Der Absolvent der Landwirtschaftsschule in Waizenkirchen soll schließlich einmal den Hof übernehmen.

In die Klagen vieler Arbeitnehmer, dass die anstehenden Weihnachtsfeiertage diesmal so „ungünstig fallen“, will Sabine Schiefersteiner nicht einstimmen.

„Am Heiligen Abend gibt es fast überall Bratwürstel.“

KARL SCHIEFERSTEINER

Denn so gern sie auch an ihrem Marktstand am Stadtplatz steht genießt es sie doch, die beiden letzten Freitage des Jahres in der warmen Stube bleiben zu können. Am 24. und am 31. Dezember hat der Wochenmarkt nämlich geschlossen.



Nach einem anstrengenden Arbeitstag in der Vorweihnachtszeit sitzt Familie Schiefersteiner in der gemütlichen Stube oft noch beim Adventkranz.

Fotos: Haslinger (2)

KLIMARETTER

Dem Klima verpflichtet

EFERDING. Die Klima- und Energiemodellregion Eferding und die Firma G&S Dichtungsprofi aus Eferding wurden als neue Partner der Klimarettung, einem mehrjährigen Klimaschutzprojekt des Landes Oberösterreich, aufgenommen. Mit ihrer Teilnahme verpflichten sie sich frei-

willig zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. „Wir können das Weltklima nicht alleine retten, aber beweisen, dass Klimaschutz wirtschaftlich erfolgreich umsetzbar ist“, betonte Grünen-Umweltlandesrat Rudi Anschöber bei der Veranstaltung „Klimaretter vor den Vorhang“ in Linz. ■



Andreas Drack (li.) von der Klimarettung und Landesrat Rudi Anschöber überreichen die Klimarettungspartner-Urkunde an Johann Gruber, Geschäftsführer von G&S Dichtungsprofi.

Foto: Land OÖ/Cerpnjak

Die M&S Energiedetektive decken auf!

Mit Thermographieaufnahmen werden Schwachstellen in Ihrer Gebäudehülle aufgezeigt.

Worum geht es uns?

Kältebrücken werden aufgedeckt und bei einer gemeinsamen Begehung besprechen wir den Ist-Zustand bzw. wie der Wärmeverlust eingeschränkt werden kann.



Ihre Vorteile!

- * Sie erhalten einen Überblick, wie und wo Sie wertvolle Energie einsparen können.
- * Verbesserungen an der Gebäudehülle können effizient geplant werden.
- * Qualitätskontrolle nach Neubau bzw. Sanierung.

Optimale Bedingungen für das Erstellen einer Thermographieaufnahme Ihres Objektes:

- * Die Differenz der Lufttemperatur sollte zwischen innen und außen mehr als 15 Grad Celsius betragen.
- * Es sollte eine möglichst gleichbleibende Außentemperatur herrschen; nicht möglich bei Regen, Schneefall und starkem Wind.
- * Das Objekt soll zum Zeitpunkt der Aufnahme keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein.
- * Tage bzw. Nächte mit beständiger, hochnebelartiger Bewölkung und Temperaturen unter dem Gefrierpunkt eignen sich am besten für eine Aufnahme.

Kosten:

Einzelbegutachtung € 150,00 (mind. 0,5 bis 1,0 Std).

Gruppenbegutachtungen (ab 3 Häusern) werden nach Aufwand € 80,00/Std. zuzüglich Thermographie € 30,00/Haus verrechnet.

Unsere Leistungen:

- * Besichtigung mit dem Gebäudeeigentümer
- * Datenerhebung der Gebäudehülle und des Dachbodens
- * Abschlussbericht

Optional (Kosten auf Anfrage):

- Erstellen eines Sanierungskonzeptes
- Planung und Umsetzung des Konzeptes

Voraussetzung für eine Thermographiemessung ist die Retournierung eines Anfragebogens. Erhältlich bei der Fa. Maier & Stelzer, Karl-Schachinger-Straße 17, Eferding.

Für die Reihenfolge der Bearbeitung sind Wetterlage und Temperatur entscheidend.

2010.12.21_Aschacher_Gemeindenachrichten



Regionalentwicklungsverband
Eferding -
Stellenausschreibung

Mitarbeiter/in im Energiemanagement
im Rahmen des Projekts
Klima- und Energie-Modell-Region Eferding
Teilzeit – 20 h/Woche (befristet)

Aufgaben/Tätigkeitsbereich:

- Erste/r AnsprechpartnerIn in der Modellregion für Energieeffizienz und Umstellung auf erneuerbare Energie
- Aufbau eines entsprechenden Netzwerkes in der Region
- Planung, Koordinierung und Abwicklung von Klima- und Energieprojekten in der Region
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation
- Energiedaten-Erhebungen, laufende Analyse der Energiesituation der Region, Maßnahmenentwicklung
- Vertretung der Modellregion in Arbeitsgemeinschaften
- Projektmanagement, Projektberatung, Projektentwicklung, Projektbegleitung in den Gemeinden

Gewünschtes Profil:

- Ausbildung zum Energieberater
- Kenntnis der Region und deren Struktur
- Selbstständiges Arbeiten, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative
- Gute MS-Office Kenntnisse

Wir bieten:

Eine berufliche Herausforderung mit hohem Potential zu qualifizierter Weiterbildung in einem dynamischen Umfeld.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen! Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf und Foto senden Sie bitte – gerne auch per E-Mail – bis 14. Jänner 2011 an:

Regionalentwicklungsverband Eferding
Susanne Kreinecker
4070 Eferding, Stadtplatz 31
regef@eferding.ooc.gv.at
Tel. 07272/5555-163



Die M&S-Energiedetektive decken auf!



Mit Thermographieaufnahmen werden Schwachstellen in Ihrer Gebäudehülle aufgezeigt.

Worum geht es uns?

Kältebrücken werden aufgedeckt und bei einer gemeinsamen Begehung besprechen wir den Ist-Zustand bzw. wie der Wärmeverlust eingeschränkt werden kann.

Ihre Vorteile!

- Sie erhalten einen Überblick, wie und wo Sie wertvolle Energie einsparen können.
- Verbesserungen an der Gebäudehülle können effizient geplant werden.
- Qualitätskontrolle nach Neubau bzw. Sanierung.
- Optimale Bedingungen für das Erstellen einer Thermographieaufnahme
- Ihres Objektes:
- Die Differenz der Lufttemperatur sollte zwischen innen und außen mehr als 15 Grad Celsius betragen.
- Es sollte eine möglichst gleich bleibende Außentemperatur herrschen; nicht möglich bei Regen,
- Schneefall und starkem Wind.
- Das Objekt soll zum Zeitpunkt der Aufnahme keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein.
- Tage bzw. Nächte mit beständiger, hochnebelartiger Bewölkung und Temperaturen unter dem
- Gefrierpunkt eignen sich am besten für eine Aufnahme.

Kosten:

Einzelbegutachtung € 150,00 (mind. 0,5 bis 1,0 Std).

Gruppenbegutachtungen (ab 3 Häusern) werden nach Aufwand € 80,00/Std. zuzüglich Thermographie € 30,00/Haus verrechnet.

Unsere Leistungen:

- Besichtigung mit dem Gebäudeeigentümer
- Datenerhebung der Gebäudehülle/des Dachbodens
- Abschlussbericht

Optional (Kosten auf Anfrage):

- Erstellen eines Sanierungskonzeptes
- Planung und Umsetzung des Konzeptes

Das Anforderungsformular zu dieser Aktion ist am Gemeindeamt erhältlich.

MAIER & STELZER GEMH
Karl-Scharnigg-Strasse 17
4070 Eferding
Tel. 07272 5555-0
Fax 07272 5555-163
E-Mail office@maier-stelzer.at



ENERGIEAG Gebäude-Thermografie/
Vertrieb
Volle Energie für Sie Energieausweis

Attraktive Energie AG-Aktion für Gemeinden

Als serviceorientierter Dienstleister unterstützt der Energie AG Vertrieb seine Kunden durch eine Vielzahl von Angeboten: Oberösterreichischen Gemeinden wird für ihre Bürger und Kunden auch in diesem Winter eine so genannte Gebäude-Thermografie im Rahmen einer Gruppenaktion angeboten. Mit dieser Gebäude-Thermografie, einem Verfahren der Infrarot-Strahlungstemperatur-Messung, werden mit Hilfe einer Wärmebildkamera energetische Schwachstellen in der Gebäudehülle exakt lokalisiert, zum Beispiel undichte Fenster, Kältebrücken bei Balkonen, Fensterstürzen, etc. Weiters ist es dadurch möglich, spezielle Probleme genau zu durchleuchten, eine Qualitätskontrolle nach einem Neubau oder einer Sanierung durchzuführen sowie Ursachenforschung – zum Beispiel wegen Schimmelbildung – zu betreiben. Sanierungsmaßnahmen können somit in weiterer Folge punktgenau geplant werden!

Ein Service, das sich rechnet!

So sinnvoll die Gebäude-Thermografie hinsichtlich eines sorgsamem und kostensparenden Umganges mit Energie ist, so ansprechend ist auch das Angebot des Energie AG Vertriebs. Zum einen wird bei den Gemeindebürgern die Gebäude-Thermografie zu einem attraktiven Preis durchgeführt (siehe Rechenbeispiel), zum anderen enthält das Angebot auch einen Energie-Check, bei dem nach der Thermografie die Wohnung oder das Haus von einem der Energieberatungs-Profis der Energie AG unter die Lupe genommen wird.

NEU ist ab Herbst 2010 ein kompletter Energieausweis gemäß OIB-Richtlinie 6. Für Fragen zu Thermografie und Energieausweis kontaktieren Sie uns bitte über www.energieag.at sowie über die kostenlose Service-Hotline 0800 81 8000.

Kosten der Thermografie:

(Beispielrechnung)

Preis für eine Gebäude-Thermografie	€ 280,-
bei Buchung bis 31.12.2010	€ -27,-
minus Förderung Rabatt für Kunden	
<u>des Energie AG Vertriebs</u>	<u>€ -83,-</u>
<u>Endpreis</u>	<u>€ 170,-</u>

Kosten für Energieausweis:

Energieausweis für Wohngebäude	€ 500,-
--------------------------------	---------

Kosten für Thermografie und Energieausweis

im Kombi-Angebot:

inkl. Frühbucherbonus und Rabatt für alle Kunden des Energie AG-Vertriebs	€ 626,-
--	---------

(Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer)